

Off.2,10b - Ein guter Start reicht nicht...

Amriswil, 27.1.2019

Wer will diesen Satz zu Ende führen? ...**gut ans Ziel kommen müssen wir!**

Aus der Sportwelt ist uns das schon lange klar. (Beispiel vom Riesenslalom in Adelboden)
Nun ist es aber auch im Leben als Christen so: Ein guter Start reicht nicht!

Jesus Christus sagt der Gemeinde in Smyrna: Off.2,10b: **Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.**

Und der Gemeinde in Philadelphia sagt Jesus: Off.3,11: **Siehe ich komme bald; halte, was du hast, dass niemand deine Krone nehme!**

Beide Worte sprechen von der Krone des Lebens, vom unvergänglichen Siegeskranz, vom ewigen Leben. Es geht also um das Wichtigste im Leben! Und wir sehen aus diesen zwei Versen, dass wir die Krone des Lebens verlieren können, oder mit andern Worten nur dann erhalten, wenn wir treu in der Verbindung mit dem Herrn bleiben.

a. Negative Beispiele

Leider gibt es immer wieder Menschen, die sehr gut begonnen haben, deren Leben aber sehr tragisch endet; nicht unbedingt im Unglauben, aber oft im Ungehorsam. Ich denke da z.B. an Leute aus den Königsbüchern **im AT** oder an das Buch der Richter. Da gibt es eine ganze Reihe von Leuten, die zu dieser Gruppe gehören.

Wer kommt euch da in den Sinn? - Saul, Salomo, Asa (Sieg gegen die Äthiopier, aber Bund mit Syrern gegen Israel), Usia (Aussatz), Joas, Gideon, Simson, usw. - Wie oft lesen wir: *Er folgte dem Herrn, doch nicht von ganzem Herzen.* Sie hatten ein geteiltes Herz.

Und an wen denkt ihr **im NT**? Judas, Demas, Ananias & Saphira, Gde. Sardes usw.

Aber auch **heute** gibt es sehr viele Beispiele von Menschen, die einmal sehr gut begonnen haben, aber die auf der Strecke geblieben sind:

z.B: Rinto, eine meiner Schülerinnen; ein Missionar, der Moslem wurde; ein Missionar, der in Ehebruch lebte – und das alles trotz gründlicher Selektion und Vorbereitung. Und wie viele Vollzeiter im Reich Gottes fallen oder resignieren. Da sehen wir die Dringlichkeit der Fürbitte!

Aber wir müssen gar nicht so weit gehen. Schauen wir uns doch einmal um in unserem **Bekanntenkreis**. Ich denke an einige alte Leute. Wie viele, die früher mit voller Hingabe dem Herrn nachfolgten sind heute verbittert, unzufrieden, oft am Nörgeln, freud- und lieblos, festgefahren, völlig auf das Äussere fixiert, geizig oder haben sich in der Ehe völlig auseinander gelebt. Andere leben im Konkubinat.

Jesus ruft uns also nicht umsonst zu: **Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.** (Engl: *be faithful, even to the point of death* – sei treu, selbst wenn es in den Tod führt!)

Sicher sind bei weitem nicht alle alten Leute so, und ich bin sehr dankbar für die guten Vorbilder, die wir gerade in unseren Gemeinde haben! Aber es stellt sich uns die ganz wichtige Frage:

Wie können wir treu sein und freudig durchhalten? Wie können wir gut ans Ziel kommen?

Da möchte ich den Jüngeren unter uns eine andere Frage stellen: **Wie willst du denn ans Ziel kommen? Was ist dein Ziel? Wie möchtest du einmal sein mit 80+ Jahren**, falls dir dieses Alter vergönnt ist? Oder: Bei welchen alten Leuten ist es uns wohl?

Welche positiven Eigenschaften möchtest du einmal haben und welche nicht?

Positive Eigenschaften	Negative Eigenschaften
zufrieden, dankbar, aufgestellt	lieblos, freudlos, verbittert
offen, flexibel, geduldig	nörgeln, kritisieren
Freude am Erfolg der Jungen	ungeduldig
Jungen Vertrauen entgegenbringen	kalt, nachtragend
barmherzig, gütig	eigen, seltsam
treu, verlässlich	festgefahren, unflexibel,
ein Ermutiger und ein Beter	engstirnig
eine gute Ehe bis der Tod uns trennt	unzufrieden
ein brennendes Herz, Retterliebe	zynisch, sarkastisch

Bedenke: So werden wir nicht automatisch; daran müssen wir heute schon arbeiten!
Das Alter macht uns nicht automatisch so.

Frage: Wo möchtest du diese Woche einen **Schwerpunkt legen**? An welchem Punkt möchtest du diese Woche mit Gottes Hilfe arbeiten?

Setz dir ein Ziel, denn nur so können wir aus gewissen Verhaltensmustern ausbrechen!

b. Positive Beispiele

Jetzt wollen wir aber ja nicht bei den negativen Beispielen stehen bleiben, sondern uns auch einige positive Beispiele vor Augen führen. Wir alle brauchen **Vorbilder**, die uns anspornen.

a. **Einige positive Beispiele von heute:** U. Köhler, H. Hablützel, Frau Kessler

b. Einige positive Beispiele aus der Bibel

An wen denkst du da zuerst?

- 1) **Jesus Christus** selbst (Heb 12,1-3), oder an Paulus, Petrus, Johannes und andere.
- 2) Ich denke auch an einen Hohepriester, der einzige nach meinem Wissen, der in den Königsgräbern beigelegt wurde, obwohl er kein König war:

Jojada - Bedeutung: Der Herr kennt (die Seinen)

Er lebte in einer sehr schwierigen Zeit und hätte allen Grund gehabt zur Resignation! Da war zuerst König Joram, der Sohn des guten Königs Josafat, der aus Machtgier all seine Brüder und führenden Männer des Volkes einfach umbringen liess, und der tat, was der Herr verabscheute, und das 8 Jahre lang!

Dann kam König Ahasja, der auch dem Beispiel des gottlosen Königs Ahab folgte (ein Jahr lang)

Danach riss die Königsmutter Atalja die Herrschaft an sich und regierte wie eine Bestie 6 Jahre lang.

15 Jahre lang ging es ständig nur bergab! Und trotzdem ist Jojada nicht verbittert. Im Vertrauen auf Gott nahm er allen Mut zusammen und versteckte ein Königskind für Jahre. Und als der kleine Joas 7 Jahre alt war, setzte er ihn zusammen mit andern zum König ein.

Über Jodas Leben heisst es ganz kurz in **2.Chr.24,15-16:**

15 Jojada hatte ein erfülltes Leben und wurde sehr alt. Mit 130 Jahren starb er. 16 Er wurde in der "Stadt Davids", einem Stadtteil Jerusalems, in den Königsgräbern beigesetzt, **denn er hatte für Israel, für Gott und den Tempel viel Gutes getan.**

Er hatte ein Herz für sein Volk, für Gott und für den Tempel (die Gemeinde)

und damit eine klare Vision! Ob man von unserem Leben das auch einmal so kurz und bündig sagen kann?

3) **Samuel**

In welcher Hinsicht wurde Samuel im Alter zum Vorbild?

Er konnte rechtzeitig sein Richteramt an einen Jüngeren abgeben. Aber er zog sich dadurch nicht einfach aus seiner Verantwortung zurück, sondern war weiterhin ein treuer Fürbitter und Berater / Wegweiser fürs Volk. – **1.Sam.12,23-24:**

23 **Ich werde weiterhin für euch beten.** Denn wenn ich damit aufhörte, würde ich Schuld auf mich laden. **Auch in Zukunft will ich euch lehren, was gut und richtig ist.**

24 **Ehrt den Herrn, und dient ihm treu von ganzem Herzen! Vergesst nie, wie viel er schon für euch getan hat!**

Solche Leute brauchen unsere Gemeinden und unser Land mehr denn je!

4) **Kaleb**

Wer war Kaleb? – einer der 12 Kundschafter (Spion zur militärischen Aufklärung; Vertreter vom Stamm Juda). **Er wurde uns ein Vorbild:**

- a. **durch seinen Mut** (4.Mose 13,30) – Er hatte den Mut, einem verzagten Volk entgegenzutreten und den Israeliten Mut zuzusprechen. Er beschwichtigte das Volk und zeigte ihnen Gottes Plan auf. Das kostete ihm und seinem Freund Josua beinahe das Leben, aber er hielt an Gottes Güte fest. (Das Land ist sehr gut!) Er wagte Grosses mit Gott: er erbat sich Hebron und besiegte dort die Riesen.

- b. **durch sein Vertrauen** (4.Mose 14,8-9) – sein Mut entstand aus einem tiefen Gottvertrauen! Dieses Vertrauen wurde gestärkt durch seine Freundschaft mit Josua. Und er konnte sagen: **Ich folgte dem Herrn, meinem Gott, von ganzem Herzen.** (Jos.14,8) - seine Treue bewahrte ihn vor dem Fluch, der auf die andern Kundschafter und das Volk kam.

Er und Josua waren die einzigen der älteren Garde, der ins verheissene Land kam. Sie hielten an der Verheissung fest, obwohl es noch 45 Jahre (38+7) dauerte, bis er einen Teil des Landes als Erbe erhielt! D.h. sie waren geduldig im Vertrauen auf Gottes Verheissung!

Lassen wir uns anspornen von diesen guten Vorbildern!

Treu ist nicht dasselbe wie aktiv sein. Treu sein heisst, von ganzem Herzen an Gott und seinen Verheissungen festhalten

Gott spricht in Jes.46,4: Auch bis in euer Alter bin ich derselbe, und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet. Ich habe es getan; ich will heben und tragen und erretten.

Ein guter Start reicht nicht, gut ans Ziel kommen müssen wir!

Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. –Siehe ich komme bald; halte, was du hast, dass niemand deine Krone nehme!

Gebet

„Halt mich treu, Herr Jesus, halt mich treu! Einen Lauf hab ich zu gehen, manchen Kampf noch zu bestehn. Gib die Kraft die es schafft, halt mich treu!“

Wir wollen lernen von den negativen und von den positiven Beispielen, die du uns in deinem Wort gegeben hast. Amen

Armin Keller

Fragen und Aufgaben für Kleingruppen oder für die persönliche Stille

1. Lest 1.Kor.10,11-12 (event. im Zusammenhang lesen von V.1-10). All die negativen Beispiele in der Bibel sind uns zu Warnung aufgeschrieben, dass wir ihnen nicht folgen. Nennt einige zusätzliche negative Beispiele.
2. Wie können wir treu bleiben und gut ans Ziel kommen?
3. Tauscht euch über die Liste auf Seite 2 aus und ergänzt sie. An welchem Punkt bist du momentan am Arbeiten?
4. Sucht weitere positive Beispiele von Menschen in der Bibel, die uns zur Nachahmung gegeben sind.
5. Tragt nochmals zusammen, was wir von Jojada, Samuel und Kaleb lernen können.